

DER ZAUBERER VON OZ



„Der Zauberer von Oz“: Jubiläumsvorstellung der Ballettschule Groenendyk im Landestheater

Vogelscheuche mit Verstand

Von MA DJALALI

Allein ein Stück für über zweihundert Kinder-Darsteller zu inszenieren, ist schon bewundernswert. Sie aber auch soweit zu bekommen, dass sie nicht nur zahlenmäßig die Bühne füllen, sondern vielmehr mit ihrem Können, ist ein Kunststück, wie es jetzt mal wieder der Lank-Latumer Ballettlehrerin Greetje Groenendyk gelang. Ein anstrengendes Wochenende haben ihre ELEVINNEN von vier Jahren an aufwärts hinter sich: Vier Vorstellungen in zwei Tagen, jeweils dreieinhalb Stunden lang. Das Jubiläumstück zum 30jährigen Bestehen der Ballettschule ist ein Mammutwerk geworden. Titel und Grundgerüst des bekannten magischen Märchens sind zwar geblieben, doch trägt „Der Zauberer von Oz“ unverkennbar eine Meerbuscher Handschrift.

Blechmann mit Herz

Die kleine Dorothy (Anna Möhrke) wird im Schlaf von einem Wirbelsturm ins Traumland Oz getragen. Auf der Suche nach dem Zauberer von Oz (Katie Holzappel), der ihr wieder nach Hause helfen soll, findet sie andere Suchende, die sich ihr anschließen: Eine Vogelscheuche, die sich einen klugen Verstand wünscht, der Blechmann, der ein echtes Herz haben möchte und der Löwe, der als König der Tiere gern mutiger wäre. Zwischen den vier Freunden und dem Zauberer steht nur die böse Hexe, die mit ihrer Tierreute das Land beherrscht. Nicht nur schöne Kostüme sondern auch schwierige Choreogra-



Viermal zeigten die Schülerinnen und Schüler der Ballettschule Groenendyk im Stück der „Zauberer von Oz“ ihr Können.

RP-Fotos: Deckwille

phien auf Spitzenschuhen und von Spitzen-Qualität machten den Tanz der jugendlichen Hauptdarsteller zu einem Augenschmaus. Besonders Denise Kisselbach als Vogelscheuche imponierte: Minutenlang stand sie völlig unbeweglich auf der Bühne, bis sie langsam zum Leben erwacht und ihre neu gewonnene Beweglichkeit erprobt. In absoluter Perfektion isolierte sie dabei so gekonnt einzelne Körperteile, und ließ sie schlackern, dass sie wie eine echte Puppe wirkte.

Die lange Reise durch das Traumland bot hervorragend Platz für viele neue Rollen. So fanden alle bühnenbegierigen Schüler ihren Platz. Als Spatzen, Schmetterlinge, Elfen, Chinesen, Ballerina-Mäuse oder Marienkäfer zeigten sie aber nicht nur Ballett der alten Schule, sondern auch viele moderne, unkonventionelle Choreographie-Elemente.

Die „Blechdosen-Gruppe“ baute echte Dosen in ihren Tanz ein und klapperte damit im Takt der Musik.

Die Jazz-Tänzer schwingen ihre Beine nach dem Vorbild der Las Vegas-Shows als Tänzerinnen in glitzernden Smoking-Jacken atemberaubend durch die Luft.

Bunte Varietät zeigte auch die Musikauswahl. Lieder wie „Somewhere over the Rainbow“ und „Yellow big Road“ von Elton John neben klassischer Sinfoniemusik lockerten das Ganze auf und verliehen der Inszenierung den Charme der alten Disney-Filme.

Ballettschule Groenendijk zeigte den „Zauberer von Oz“ im Landestheater

Anmut und Farbenpracht



Ein getanzer Traum: Der „Zauberer von Oz“ von der Ballettschule Greetje Groenendijk. NOZ-Foto: Wei

Neuss. Fast hätte der „Junge Samstag“ den kleinen und großen Ballettratten einen Strich durch die Rechnung gemacht. Denn vor der Rheinischen Landestheater ging an diesem Tag gar nichts mehr. Die erste Vorstellung der Ballettinszenierung „Der Zauberer von Oz“ der Schule Groenendijk aus Meerbusch-Lank fiel wohl mit dem Weihnachtseinkauf zusammen: Parkhaus und andere Plätze waren überfüllt. Kinder verließen mit den Kostümen in der Hand die im Stau stehenden Autos der Eltern; die letzten Zuschauer trafen 30 Minuten nach Beginn der Vorstellung ein.

Aber das war keineswegs ein schlechtes Omen. Vom ersten Bühnenbild an breitete sich denn auch unter den kleinen und großen Zuschauern im voll besetzten Haus Neugierde und Faszination aus. Auch wenn die Geschichte des kleinen Mädchens Dorothy, das von einem Wirbelwind in das Land des „Zauberers von Oz“ getragen wird, durch das Musical hinlänglich bekannt ist – wer hat sie schon mal „nur

getanz“ gesehen? Abenteuerlich ist das, was Dorothy (Anna Möhrke) mit ihren Wegbegleitern, dem Vogelschreck (Denise Kisselbach), dem Blechholzfäller (Stefanie Koenigs/Christiane Rausch) und dem Löwen (Louise Mackenzie) im Lande Oz erlebt. Und es ist auch in wunderbare Bilder umgesetzt. Die Bühne ist erfüllt von tanzenden Sonnen- und Mohnblumen, Spatzen, Krähen, Schmetterlingen, Elfen, Marienkäfern und Ballerina-Mäusen. Und sie alle bewegen sich anmutig, in Ballettschuhen oder barfüßig. Die Musik dazu ist perfekt angepasst, schwankt zwischen Klassik und Moderne.

Greetje Groenendijk, verantwortlich für Leitung und Einstudierung, ist eine bezaubernde Inszenierung gelungen, ein überwältigendes Beispiel für anmutige Gestik. Erlernt im Studio der Ballettschule, wo Greetje Groenendijk Tanzunterricht für alle Altersklassen erteilt. So gehört etwa die 20-jährige Ann Kathrin Schnitkamp seit 15 Jahren dazu; in diesem Jahr allerdings

steht sie nicht auf der Bühne. Sie weiß aber, wie es möglich ist, derartig aufwändige Kostüme in so großer Anzahl wie beim „Zauberer von Oz“ zu zeigen: Es gibt viele Mütter, die tatkräftig beim Nähen helfen. Wie Ingrid Liebrecht und Anna Anders, die zudem auch für die Kostüme verantwortlich sind. Ihre Arbeit hat sich gelohnt. Es entsteht ein unglaubliches Bild, wenn rund 40 kleine Tänzerinnen im grünen Trikots mit rotem Kopfschmuck das „Mohnblumenfeld“ darstellen. Und auch wenn der pompös ausgestattete Zauberer von Oz (Katja Holzappel) den abenteuerlichen Ausflug ins Märchenland beendet, bleibt die Welt dank Greetje Groenendijk und ihrer Helfer noch immer voller bunter Träume.

Schade, dass es vorerst bei den vier am Wochenende stattgefundenen Gastspielaufführungen im Rheinischen Landestheater bleibt. Die sich über ein Jahr hinziehende Einstudierung der kleinen und großen Tänzer hat sicherlich eine mehrfache Wiederholung verdient. **Monika Götz**



Voller Anmut präsentierten die jungen Ballett-Schülerinnen aus Lank den „Zauberer von Oz“ im Landestheater.

Fotos: Inge

Entführung in die Zauberwelt von Oz

Ballettschule Groenendijk inszenierte Märchen mit 250 Mitwirkenden im Landestheater Neuss

Von Sara Mück

Neuss / Lank. Tosender Applaus ließ am Samstag Nachmittag das Landestheater in Neuss erbeben. Anlässlich ihrer alle zwei Jahre neu inszenierten Ballett-Aufführung hatte sich die Ballettschule Groenendijk aus Lank mal wieder das große Schauspielhaus der Quirinusstadt als Bühne für vier Vorstellungen ausgesucht. In diesem Jahr setzte man den „Zauberer von Oz“ um, und über 250 gar nicht nervöse Mitwirkende waren zur gefeierten Premiere angetreten.

Die Geschichte: Dorothy (glänzend: Anna Möhrke) wird von einem Sturm in das Land von Oz verweht, wo sie sich gemeinsam mit der Vogelscheuche, die nach Verstand sucht (einfühlsam gespielt von Denise Kasselbach), dem Blechhölzläder, dem leider ein Herz fehlt (Stefanie Koenigs/ Christiane Rausch) und dem Löwen ohne Mut (Lotisa Mackenzie) auf die Suche nach dem Zauberer von Oz (Katia Holzapfel) macht. Denn nur er kann ihr den Heimweg zeigen.

Auf der Reise über die „gelbe Straße“ zur Stadt Oz treffen die

Protagonisten auf Elfen, Ballerinnamäuschen und exotische Tiere, müssen sich gegen die böse Hexe (schön gemein: Claudia Breisa) verteidigen und gelangen mit Hilfe der guten Fee (liebrend: Annelie Liebrecht) an ihr Ziel.

Das über ein Jahr lang einstudierte Stück überraschte in seiner Professionalität, die Tänzerinnen deren Alter von fünf bis 40 variierte, schwebten fehlerlos über die Bühne und bezauberten in größtenteils speziell angefertigten Kostümen von eifrigen Müttern oder Ingrid Liebrecht und Anne Enders. Die Besucher, die zum

Teil von weither kamen, waren hingerissen und ließen sich bereitwillig in die Zauberwelt der Feen und Hexen entführen.

So fand sich Leiterin Greetje Groenendijk am Ende der letzten Vorstellung in einem Meer von Rosen wieder - und dankte den Zuschauern überschwänglich. Und nach den vielen Jahren mit diversen Vorstellungen wird sie auch nach diesem Wochenende wieder denken: Arbeit und Aufwand lohnen sich für solch bombastische Aufführungen doch immer wieder.